

Ressort: Lokales

Hessen-SPD will Privatisierungen stoppen

Wiesbaden, 08.11.2012, 01:00 Uhr

GDN - Die Energieversorgung gehört nach Auffassung der hessischen SPD "in öffentliche Hand". Das geht aus ihrem Programm-Entwurf für die Landtagswahl hervor, über den die "Frankfurter Rundschau" in ihrer Donnerstagsausgabe berichtet.

Das 86-seitige Papier trägt den Titel "Hessen erneuern. Entwurf für ein sozialdemokratisches Regierungsprogramm". Es soll beim SPD-Parteitag am 9. März 2013 verabschiedet werden. Als "Kernbereich von Landespolitik" bezeichnet die SPD darin die Bildung, Arbeit, Gerechtigkeit und Energiewende bilden weitere Schwerpunkte. Dabei formuliert die SPD das Ziel, das Land möglichst "unabhängig von den großen Versorgern" zu machen. So wolle man die landespolitischen Rahmenbedingungen dafür setzen, dass Kommunen mit "starken Partnern aus der Kommunalwirtschaft" die Regionalversorger Eon Mitte und Süwag zurückkaufen könnten. Generell kündigt die Hessen-SPD an, die Privatisierung öffentlicher Aufgaben zu stoppen. "Scheinbare, kurzfristige Haushaltserfolge durch Privatisierungsmaßnahmen werden oftmals mit deutlichen Belastungen der Bürgerinnen und Bürger oder Leistungsver schlechterungen auf mittlere Sicht erkaufte", heißt es in dem Text. Das habe sich am Verkauf der Unikliniken Gießen-Marburg oder der Teilprivatisierung des Gefängnisses Hünfeld gezeigt.

Bericht online:

<https://www.germailynews.com/bericht-1939/hessen-spd-will-privatisierungen-stoppen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com